

Das war der ...

## Österreichische Ultralauf-Cup 2009

### 4.4.2009: 6-Stundenlauf in Wals

Beim Auftakt zur dritten Auflage des Ultralaufcups standen mit 118 Einzelläufern mehr als in den beiden Jahren zuvor am Start. Dieser Rekord sollte der einzige bleiben. Dafür gab es eine Leistungsdichte, die seinesgleichen sucht. Auf der 1.481 Meter langen Runde in der Kaserne Wals legten 15 Läufer mehr als 70km zurück und 60,005km reichten gerade mal für Rang 53.

Die beste Einzelleistung erbrachte die ungarische Spitzenläuferin Reka Kovacs mit 74,275km. Nur fünf Herren lagen vor der Damensiegerin. Etwas überraschend holte sich Karl Gratzl aus Tulbing mit 78,671km den Sieg vor dem Mixnitzer Gerhard Eggenreich (76,296km), der mit dem Großteil der Nationalmannschaft einen ersten Formtest absolvierte.

### 16.5.2009: 12- und 6-Stundenlauf in Vogau

Die zweite Station ging in der Südsteiermark über die Bühne und bei etwas warmen Bedingungen nahmen jeweils 64 Läufer am 12-Stundenlauf und am 6-Stundenlauf teil. Die 128 Teilnehmer bedeuteten einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Der 12-Stundenlauf forderte seine Opfer und so war es Gerhard Eggenreich vorbehalten, für die mit Abstand beste Leistung des Tages zu sorgen. 135,405km sind ganz besonders hoch einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass der Steirer nur zwei Wochen zuvor in Bergamo bei der WM im 24-Stundenlauf für Österreich gelaufen ist. Weit abgeschlagen der Rest des Feldes. Peter Brandacher, Vereinskollege (LCA Hochschwab) von Eggenreich war sicher selbst am meisten überrascht, dass 119,240km für Rang 2 reichten. Damensiegerin wurde Claudia Mauerhofer aus Graz (105,303km). Favoritensiege gab es im 6-Stundenlauf. Der Bad Ischler Andreas Pfandlbauer zeigte mit 78,837km, dass sein Formaufbau für Wörschach passte. Acht Wochen später holte er sich dort den Sieg. Nur vier Läufer schafften mehr als 70 Kilometer.

Die Wienerin Ingrid Bandel durfte sich nach 65,860km über den Gesamtsieg bei den Damen freuen.

### 22.8.2009: 12- und 6-Stundenlauf in Grieskirchen

Ende August kann es ziemlich heiß sein. Nicht so an diesem Tag. Dafür regnete es beinahe zehn Stunden. Ein zusätzlicher Härtetest für 70 Teilnehmer beim 12-Stundenlauf und 60 Ultraläufer im 6-Stunden-Bewerb. Die 130 Einzelläufer waren absoluter Rekordwert in Grieskirchen (2008 waren es 93). Doch es sollte noch ein weiterer, ganz toller Rekord folgen. Der Favoritenkreis im 12-Stunden-Bewerb war groß und die kühlen Bedingungen für Bestleistungen ideal.

Die Tempobolzerei von Beginn an forderte aber seine Opfer und so übernahm nach sechs Stunden der in der Ultralaufszene noch eher unbekanntere Klemens Huemer aus Wien die Führung. Und diese ließ sich der gebürtige Oberösterreicher in seiner Heimat nicht mehr nehmen. Nach unglaublich gleichmäßigem Tempo hatte Huemer nach zwölf Stunden eine neue Weltjahresbestleistung aufgestellt: 144,889km!

Da standen an diesem Tag natürlich die übrigen Leistungen etwas im Schatten. Damensiegerin Sigrid Antoniuk blieb mit 105,765km deutlich hinter ihren eigenen Erwartungen. Beste Dame im 6-Stundenlauf war die Linzerin Anna Panholzer. Sie schaffte bei ihrer Ultralaufpremiere respektable 67,503km. Einen ex-aequo Sieg gab es bei den Herren. Herbert Hartl aus Bisamberg und der Kärntner Dominik Pacher, beide bei der WM im 100km-Lauf Ende Juni in Belgien für Österreich im Einsatz, brachten es auf 76,924km.

### 10.10.2009: 6-Stundenlauf in Schwechat

Zur Schlussveranstaltung des UL-Cups kamen exakt 100 Einzelläufer. Schon im Vorfeld wurde mit einem neun öst. Rekord spekuliert. Und diesen holte sich der Golser Franz Sack mit 82,162km. Der lange Zeit Führende Herbert Hartl hatte in der letzten halben Stunde Kreislaufprobleme und konnte seinen Vorsprung nicht ins Ziel retten. Mit 81,925km blieb aber auch er über der alten Bestmarke. Über einen ex-aequo Sieg jubelten die beiden Wienerinnen Ingrid Bandel und Pauline Moshhammer. 67,598km standen am Ende zu Buche.

Drei der vier Cupwertungs-Kategorien waren schon vor dem Abschlussbewerb entschieden. Bei den Herren ab 50 setzte sich schließlich der Schwechater Anton Gschiel vor dem in diesem Jahr stark aufstrebenden Leopold Eigner aus Pyhra durch.